



# Abknättern Isny/Allgäu 2010

Bereits im April 2010 war das 1. Anknättern im Allgäu. Jetzt war die Zeit um die Saison mit dem 1. Abknättern im Allgäu zu beenden. Wir schrieben den 1. Okt. 2010. Morgens um 6:45 Uhr ging es los. Es war noch dunkle Nacht. Vor mir lagen geschätzte 350 Km Fahrt mit meiner TM 703 die ich liebevoll „Funny 2“ nenne. Die Fahrt ging erst einmal in den Odenwald zu meinem sehr guten Freund „Lasse“. Ich brachte ihm Ersatzteile vorbei, die er bestellt hatte und einen Kaffee wollte ich auch noch schlürfen. Unterwegs begegnete mir die erste Ape. Eine Ape 50 in gelb. In Babenhausen erwischte mich ein Platzregen, so stark, dass ich anhalten musste weil es der Scheibenwischer nicht mehr schaffte. Nach dieser kurzen Zwangspause ging es weiter und es folgten Regen, erneuter Platzregen, Regen, Nieselregen. Um 8:15 Uhr war ich bei meinem Freund Lasse angelangt. Wir schlürften gemeinsam Kaffee und schwätzten miteinander. Danach schauten wir uns seine zerlegte Classic genauer an. Es war 9:00 Uhr als es weiter ging ins Allgäu. Das Navi rechnete als Ankunftszeit 16:40 Uhr aus. - Ob das wohl hinkommen kann? - Die Fahrt ging durch das Mossautal auf die B45 an den Neckar, nach Eberbach, dann auf die B37/B27 am Neckar Richtung Heilbronn und nichts als Regen, immer wieder nur Regen. - Ob das auch mal aufhört mit dem Regen? - Das waren meine Gedanken. Weiter auf der B27 Richtung Ulm.



So war es geplant. Doch irgendwie hatte ich eine Abfahrt verschlafen oder verpasst und landete bei Bissingen auf der Autobahn. Mist, dachte ich und wartete krampfhaft auf die nächste Abfahrt. Da, Ludwigsburg, nichts wie runter von der Autobahn dachte ich und wo landete ich? Ludwigsburg Zentrum kurz nach 11:30 Uhr. Nichts wie raus aus Ludwigsburg und prompt war ich wieder auf einer vierspurigen Schnellstraße die direkt ins Stuttgarter Zentrum führte. 12:00 Uhr. Rush Hour. Ich mit meiner TM im dicksten Verkehr der Innenstadt. Rücksicht nahm keiner der anderen Verkehrsteilnehmer. - Das empfehle ich keinem Apeisten. - Nach einigen Schwierigkeiten und etlichen Hupkonzerten der anderen Verkehrsteilnehmer, war ich endlich aus Stuttgart raus und landete direkt auf der 6 Spurigen BaB (8/E52) Richtung Ulm. Egal, „Stau ist nur hinten Blöd“ vor mir war ja alles frei. Ein sehr netter Brummifahrer setzte sich hinter mich (er hatte wohl gemerkt dass ich fast schon Blut schwitzte) und hielt mir den Rücken frei. Bei Stuttgart Plieningen verließ ich die Autobahn und verabschiedete mich von dem netten Brummifahrer mit einem Hupkonzert. Er hupte zurück und verabschiedete sich mit Blinker links, rechts, links. Jetzt einen Parkplatz und erst mal zu sich kommen. Es

hatte endlich aufgehört zu regnen. Nach einer 30 Minütigen Pause ging es weiter Richtung Tübingen, Reutlingen Biberach auf der B312. Danach auf die B465 bis Ausfahrt Unterschwarzbach und weiter bis Ausnang. Um 16:20 Uhr war ich am Ziel. 368 KM, 12 Ltr. Diesel und 8 ½ Std. reiner Fahrzeit. Ich stand keine 3 Min. vor der Pension Ness als auch schon der Stiefelwirt „Erwin“ angelaufen kam und mich innig begrüßte und drückte. Keine 15 Min. später standen „Moglis“ und „Hausmeister Ape“ aus dem hohen Norden hinter mir. Sind mal schnell mit Moglis P2 zum Abknättern heruntergekommen sagten sie mir. Über 850 Km einfach. Stolze Leistung. Zusammen fuhren wir dann zu „Frau Nussloch“ und dem „Bub“. Dort angekommen waren schon „Smileyape“, „Smiley2“ und die „Blackfamily“ da. Nach einer sehr herzhaften Begrüßung aller wurde geplauscht. Es trafen etwas später noch „Ape Horst“, „Line“ und „DHU295“ dort ein. Es wurde geredet, fachgesimpelt, gelacht. Später nach einem sehr leckeren Abendbrot fuhr ich zurück in meine Pension, jedoch nicht ohne vorher beim Stiefel einzukehren. Dort saßen „Apetreiber“, „Flodi“ und „Benutzername“ bei einem gemütlichen Bier mit Erwin zusammen. Ich gesellte mich nach einer erneuten herzhaften Begrüßung dazu. Die Nacht wurde lang oder besser gesagt kurz. Am Samstagmorgen suchten „Flodi“, „Benutzername“ und ich eine Möglichkeit zum frühstücken. In Isny wurden wir dann fündig. Danach ging es zum Treffpunkt an der Tankstelle in Isny. Es sammelten sich nach und nach 29 Apen. Wir fuhren zum gemeinsamen Fotoshooting auf den Lidl Parkplatz. Ein Zeitungsreporter machte dutzende Fotos von den im Halbkreis aufgestellten Apen. Anschließend fuhren wir zur Sennerei Grünenbach. Dort bekamen wir eine Führung durch die Käserei und lernten viel. - Zumindest weiß ich jetzt wie die Löcher in den Käse kommen (Rülpes & Pups der Bakterien). -





Nach der Führung fahren wir zum Eistobel. Dort konnte wer wollte an einer Wanderführung (vom Bub abgehalten) unter der Brücke den Gebirgsbach sehen. Die Lauffaulen wie ich gingen nur den kurzen Weg auf die Brücke und schauten dort herunter. Anschließend gingen wir in ein Kaffee in der Nähe, wo wir uns einen Kaffee schmecken ließen. Um 3:00 Uhr ging es weiter zu einem erneuten Fotoshooting und Gruppenbild auf einem Sportplatz Parkplatz. Nach dem Fotoshooting fahren wir zum Kaffeetrinken in den Gasthof Sontheim. Dort verweilen wir etwas über eine Stunde um dann endgültig zum Stammtisch im Stiefel zu fahren. Inzwischen waren wir 34 Apen und 54 Apeisten geworden. Im Stiefel wurde es sehr lustig. Nach einem sehr leckeren Abendbrot (nur die Portion war für mich zu klein) saßen oder standen wir zusammen um zu reden, zu fachsimpeln und um Erfahrungen auszutauschen bis spät in die Nacht. Das war einfach super. Um Mitternacht war für mich allerdings Ende, denn morgen am Sonntag sollte es zurück gehen. Sonntagmorgen 7:00 Uhr. Ein wunderschöner Sonnenaufgang versüßt den Tag. Ich drehe noch eine Runde zu Fuß durch das Dorf. Um 7:45 ging es dann los. Alle anderen lagen noch in Ihren Fahrzeugen und schliefen. In Aichstetten fand ich einen schon geöffneten Bäckerladen und frühstückte erst einmal. Nach dem Frühstück ging es weiter Richtung Ulm. Dann ca. 9 Km vor Ulm Polizeikontrolle. Die guten waren schon eine geraume Weile hinter mir hergefahren, hatten mich dann mit Blaulicht überholt und anschließend angehalten. Es waren sehr nette Polizisten und die Kontrolle erwies sich

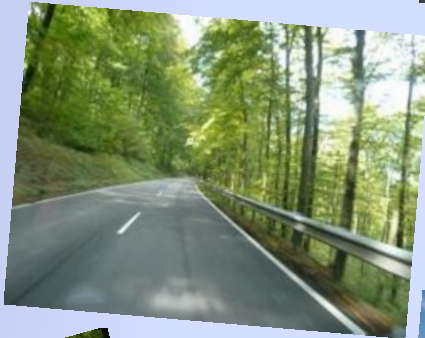


als überaus interessiert an meinem Fahrzeug. 20 Min. später setzte ich die Fahrt fort und bekam noch einen Tipp wie ich Km sparen könnte. Es folgte die Geißlinger Steige. Diese war ziemlich heftig zu fahren, machte aber riesig Spaß. Es ging weiter Richtung Göppingen, Schondorf bis Backnang. In Backnang erst mal Pause und die Landschaft genießen. Dann weiter Richtung Heilbronn, Mosbach und weiter nach Miltenberg. Kurz hinter Miltenberg kam ich dann auf die B469 die zunächst noch zweispurig war. Doch nach kurzer Zeit wurde sie vierspurig mit Tempo 80 als Begrenzung. - Geht ja noch, dachte ich mir so. - Dann wurde max. Tempo 100 und dann max. Tempo 120 vorgeschrieben. Als dann alle Tempolimits aufgehoben wurden, wurde es mir anders. Keine Ausfahrt in Sicht. Nach unheimlich vielen Km, so kam es mir jedenfalls vor, Ausfahrt Groß Ostheim. Nichts wie runter von der Selbstmörderstrecke. - Ist schon ein seltsames Gefühl, wenn die Autos mit über 160 Km einen überholen, wo man selbst Vollgas (70 Km) fährt mit der Ape -. Es ging weiter nach Seligenstadt, Hainburg und schließlich Steinheim. Um 16:15 Uhr war ich wieder daheim. 354 Km in 8 1/2 Stunden incl. 1 ¼ Std. Pause. Verbrauch auf dieser Strecke 13 Ltr. Diesel.



Fazit: Es war ein geiles, superschönes Abknattern, welches der Bub und Frau Nussloch auf die Beine gestellt hatten. Man kann den beiden nur ein super dickes Lob aussprechen. Sollte es 2011 wieder ein Anknattern im Allgäu geben, ich komme gerne wieder!





*Horst*